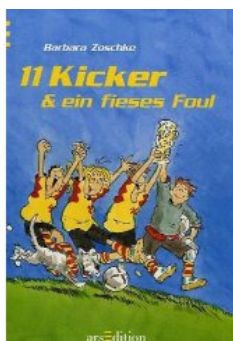


Bericht für die Kinder über die Autorenlesung von Barbara Zoschke am 8. Juni 2009

Seit 25 Jahren bietet die Katholisch Öffentliche Bücherei Autorenlesungen für die Grundschüler und Grundschülerinnen in Beselich an. In diesem Jahr fand die Autorenlesung im Rahmen der Projektwoche in der Alten Schule in Obertiefenbach statt. In zwei Gruppen mit je zwei Klassen lauschten die Kinder des 4. Schuljahres mit ihren Klassenlehrerinnen der Kinderbuchautorin Barbara Zoschke aus Köln. Sie las zunächst jeweils aus ihrem Buch „11 Kicker und ein fießes Foul“. Dabei zog sie die Zuhörer durch ihr lebendiges Vorlesen in ihren Bann. Die Kinder waren mucksmäuschenstill und hätten sehr gerne gehört, wie die Geschichte weitergeht. Darum wird es in der Bücherei demnächst dieses Buch auszuleihen geben, sodass die Kinder selbst nachlesen können, wie es mit



Zacke und Toni weitergeht. Außerdem wird noch Frau Zoschkes Buch „Der E-Mail-Erpresser“ angeschafft werden.

Im Anschluss an den ersten Vorleseteil durften die Kinder Fragen stellen. Es wurde eine Vielzahl interessanter Fragen gestellt. Hier zunächst die Fragen der ersten Gruppe an Frau Zoschke und ihre Antworten:

Wie viele Bücher haben sie schon geschrieben? 42

Wie lange schreiben sie schon? Seit 1995.

Wie lange schreiben sie an einem Buch? Dies hängt davon ab, wie lang das Buch ist, wie gut man sich im Stoff des Buches auskennt und wie genau man schon über die Geschichte nachgedacht hat. Es sind dann so zwischen drei Wochen bei einem sehr kurzen Buch und sechs Monaten bei einem Buch, das ca. 160 Seiten hat.

Ist das Ausdenken schwierig? Die erste Idee kommt mir oft sehr schnell, das packende Ausschmücken ist dann eher schwierig.



Wie kommt man auf die Ideen? Die Idee zum Buch „11Kicker und ein fießes Foul“ kam mir, weil ich selbst früher schon einmal Fußball gespielt habe, und mein Sohn Tim spielte mit einem Mädchen Fußball, aber irgendwann war das uncool.

Welches ihrer eigenen Bücher ist ihr Lieblingsbuch? Immer das, was ich gerade geschrieben habe, weil ich mich jedesmal sehr in die Handlung hinein fühle. Zur Zeit ist es das Buch „Supercat“, das gerade fertig geworden, aber noch nicht gedruckt ist.

Welches war ihr erstes Buch? Wilma Wolkschwein.

Schreiben sie mit der Hand? Nein, mit dem PC.

Welches ist ihr Lieblingsbuch, das sie nicht selbst geschrieben haben? „Die Mitte der Welt“ von Andreas Steinhöfel und „Daddy Langbein“ von Jean Webster.

Welches Buch ist ihr berühmtestes? Ponyfee. Davon habe ich bis jetzt 16 Bände geschrieben und über 200.000 Exemplare verkauft.

Wer malt die Bilder für Deine Bücher? Ich kann leider nicht malen. Der Verlag gibt das Manuskript an einen Illustrator, der es liest und dann die Bilder und das Cover (Umschlag vorne) dazu malt. In manchen Büchern für Erstleser sind es viele Bilder, in den Büchern für ältere Kinder nur ganz wenige.



Von wem wird das Buch gemacht? Vom Verlag.

Wie viel verdienen Sie an einem Buch? Ich verdiene ca. 50 Cent an einem Buch, das 6 Euro kostet. Insgesamt hängt es davon ab, wie viele Bücher verkauft werden.

Muss man Geld zum Verlag mitschicken, damit er das Buch druckt? Bei den Verlagen, mit denen ich arbeite, nicht. Dort bekommt man Geld, wenn man für sie ein Buch schreibt.

Sie sagten, sie gehen in ihr Büro. Ich dachte ein Autor schreibt zuhause. Warum schreiben sie in einem Büro? Zuhause hatte ich nur einen sehr kleinen Raum, den zunehmend meine beiden Söhne mitbenutzten. Es war zu wenig Platz und manchmal benutzten sie sogar meinen Computer. Also habe ich mir ein Büro, meine Freunde nennen es manchmal auch ein Atelier, gemietet. Es ist groß und hell und keiner stört mich dort.

Schreiben sie auch mit anderen Autoren zusammen? Ja, in drei Büchern habe ich mit anderen Autoren zusammen geschrieben, die auch lehrreich für die Kinder sind, weil die anderen Autoren sich besonders gut in diesen Themen ausgekannt haben.

Können sie auch Geschichten zum Verlag schicken, die keinem gefallen? Hinschicken schon, aber der Verlag druckt nur die Bücher, die im Verlag den verantwortlichen Lektoren gefallen. Die Geschichten müssen lustig und spannend sein.

Kennen sie viele Autoren persönlich? Nicht so viele, etwa 5 oder 6, z.B. Kirsten Boje. **Kenne sie Cornelia Funke?** Nein.



Zum Abschluss las Frau Zoschke aus dem Manuskript ihres neuen Buches „Supercat“ vor, das im August erscheinen wird. Diese Viertklässler waren somit Testpublikum. Die Kinder waren der Meinung, dass sich bereits der Titel spannend anhört. Die kleine Jill, die sich schon immer eine Katze gewünscht hat, sieht eines Morgens eine Katze auf ihrem Fensterbrett. Mama möchte aber von einer Katze in der Wohnung nichts wissen. Also erlebt Jill mit dieser Katze Abenteuer, ohne dass Mama davon etwas weiß. Ob das wohl gut geht?

Die erste Gruppe verabschiedete sich mit einem Präsent bei Frau Zoschke für ihre tolle, lebendige Lesung und bei Frau Reuscher für die Organisation. Nach einer kurzen Pause für die Autorin kamen die beiden anderen 4. Klassen in die Alte Schule. Auch für diese Gruppe las Frau Zoschke zunächst aus ihrem Buch „11 Kicker und ein fieses Foul“. Durch ihren ansprechenden und lebendigen Vortrag zog sie auch diese Kinder in den Bann der Geschichte um Fußballkapitän Zacke, seine Schwestern, die nichts von Fußball ver-

stehen, und den Gastfußballkapitän Toni. Dessen Geheimnis soll an dieser Stelle nicht verraten werden.

Auch die zweite Gruppe stellte Frau Zoschke eine große Zahl von Fragen, die nachfolgend zusammengestellt sind:

Schreibt man den Titel bevor oder nachdem man das Buch geschrieben hat? Danach. Meist erhält man auch einen Vorschlag vom Verlag. Der Titel muss spannend und interessant sein und darf nicht zu viel von der Geschichte verraten.

Schreibst Du mit dem PC oder mit der Hand? Mit dem Computer. Das Verändern ist so wesentlich einfacher. Wenn ich morgens mit der Arbeit an meinem Buch anfangen lese ich zunächst, was ich am Vortag geschrieben habe und verändere es oft noch einmal.



Welches Buch schreibst du gerade? „Supercat“, es wird im August erscheinen.

Sind Rechtschreibfehler im Buch vom Verlag oder vom Autor? Oft wohl vom Autor. Der Lektor übersieht einen Fehler und so kommt er dann ins Buch.

Haben sie schon mal ihr eigenes Buch in einer Bücherei gesehen? Ja, in meinem Heimatort in Köln haben

sie von jedem meiner Bücher mindestens einen Band.

Wie viele Bücher haben sie schon geschrieben? 42.

Schreiben sie nur für Kinder? Ja.

Wie lange schreiben sie schon? Seit 1995.

Schreiben sie auch eine Reihe/Serie? Ja. Von Ponyfee habe ich bisher 16 Bände geschrieben.

Haben sie ihre eigenen Bücher auch alle zuhause? Ja.

Wie viele Seiten haben ihre Bücher? Bücher für Erstleser haben nur wenige Seiten, mein dickstes Buch hat 160 Seiten.

Wurden ihre Bücher schon verfilmt? Ich warte noch darauf. „11 Kicker und ein fieses Foul“ würde sich sicherlich gut eignen.

Welches ist ihr Lieblingsbuch? Supercat. Immer das Buch, das ich zuletzt geschrieben habe, da ich mich da sehr stark einfühle.

Wie viele Bücher schreiben sie im Jahr? Zwei Ponyfee-Bände, Zwei Bände aus der Serie „Fußballcracks“, die neu ist, und ein bis zwei andere Bücher. Vom Schreiben bis zur Veröffentlichung dauert es meistens 1 Jahr. Die neue Fußballserie soll 2010 starten, wenn wieder Fußballweltmeisterschaft sein wird.

Bekommen sie gesagt, wenn sie ein neues Buch schreiben sollen? Nein, das muss ich mir schon selbst sagen. Manchmal gibt es aber eine thematische Anfrage, so z.B. zur Fußball-WM.

Werden auch manche Bücher nicht gedruckt? Ja, das ist mir bisher einmal passiert. Jetzt schreibe ich daher zuerst eine Inhaltsangabe von ungefähr einer Seite und



schicke sie an den Verlag. Manchmal soll ich dann noch ein Probekapitel schreiben. Dann bekomme ich einen Vertrag und habe mir die ganze Arbeit nicht umsonst gemacht.

Schreiben sie auch einzelne Geschichten? Ja. Die Geschichte „Schneekusszauber“ in dem Buch „24 Weihnachtsgeschichten“ aus dem Boje Verlag habe ich geschrieben.

Wollten sie schon immer Autorin werden? Nein, ursprünglich wollte ich Leistungssportlerin werden. Ich war gut im Hochsprung. Aber dann doch nicht gut und fleißig genug. Da ich schon immer gerne gelesen habe, wollte ich dann Lesen zu meinem Beruf machen und bin so Lektorin geworden. Ich habe auch Artikel in Zeitungen und Zeitschriften über Kinderbücher geschrieben. Durch einen Zufall bin ich dann für einen erkrankten Autor eingesprungen und habe so mein erstes Kinderbuch „Wilma Wolkenschwein“ geschrieben. Autor ist mein Traumberuf.

Denkt man sich Kurzgeschichten schneller aus als längere Geschichten? Nein, das Ausdenken der Geschichte dauert gleich lang, nur das Ausschmücken dauert dann länger.

Schreibst Du lieber längere oder kürzere Geschichten? Ich mag beides gleich.

Wie lange brauchst du für ein dickes Buch? Bis zu 6 Monaten.

Wie viele Seiten hat dein kürzestes Buch? 31 Seiten, jedoch mit ganz vielen Bildern, da es ein Buch für Erstleser ist.

Ist es schade, wenn man ein Buch vom Verlag zurück bekommt? Ja, sehr traurig. Das Buch, das ich zurück bekam, habe ich mehreren Verlagen angeboten. Keiner wollte es drucken.

Kannst Du es nicht selbst drucken? Nein, das ist sehr teuer.

Welche Verlage haben schon Bücher von dir gedruckt? Arena, Loewe, Sauerländer, Duden und arsEdition.

Kann man ein Buch an verschiedene Verlage verkaufen? Nein, der Vertrag mit dem ersten Verlag verbietet das. Nur wenn es abgelehnt wird, kann man es einem anderen Verlag anbieten.

Gibt es deine Bücher auch als Taschenbuch? Nein.

An dieser Stelle las Barbara Zoschke nun ihre Geschichte „Schneekusszauber“ vor. Die Kinder fanden die Geschichte sehr schön und wollten wissen, was aus Copperfield geworden ist. Frau Zoschke sagte, dass das der Phantasie der Leser überlassen bleibt. Auch aus dieser Geschichte ergaben sich noch einige Fragen.

Wie bist du auf die Idee für dieses Buch gekommen? Durch einen Telefonstreich, den einer meiner Söhne gespielt hat

Haben sie auch schon mal über ihre eigene Kindheit geschrieben? Ja, das Buch „11 Kicker und ein fieses Foul“ beschreibt etwas, das ich in meiner Kindheit erlebt habe, nämlich, dass Jungs glauben, Mädchen könnten nicht Fußball spielen und sollten es auch nicht.

Kann man deine Bücher auch im Internet lesen? Nein, aber alle von mir geschriebenen Bücher sind auf meiner Homepage www.barbara-zosche.de aufgeschrieben. (Anmerkung der Verfasserin: außerdem kann man auch die Geschichte „Schneekusszauber“ unter <http://www.barbara-zoschke.de/spip.php?article42> finden).

Wenn Bücher in andere Sprachen übersetzt werden, ändern die Übersetzer dann manchmal den Text? Ja, es ist wichtiger den Stil des Autors zu treffen, als den Text wörtlich zu übersetzen.

Barbara Zoschke bedankte sich bei den aufmerksamen Kindern für ihre vielen guten Fragen und ihr aufmerksames Zuhören. Die beiden Klassen bedankten sich dann bei der Organisatorin der Autorenlesung und bei Frau Zoschke für ihre gefühlvolle, lebendige Vorlesung. Alle waren sich einig, dass es ein toller Vormittag gewesen ist.

Wer nun wissen will, was aus Zacke und Toni geworden ist, der kann ab den Sommerferien nach dem Buch in der Katholischen Öffentlichen Bücherei Ausschau halten. Sie ist mittwochs von 16.00 bis 17.30 Uhr (in den Ferien bis 17.00 Uhr), donnerstags von 19.00 bis 20.00 Uhr und sonntags von 11.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.